

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Proteus ofte Minne-beelden verandert in Sinne-beelden**

**Cats, Jacob**

**Rotterdam, 1627**

Superba foelicitas

**urn:nbn:de:bsz:31-101049**

## SVPERBA FOELICITAS.

*Quæ necessitate magis, quam voluntate ad vitam temperantiam accedunt, quoties nihil est quod prohibeat, relabuntur ad ingenium (ait Halicar.) eaq; genuina humana natura descriptio est: nam sanè bona opera, ait Agathocles, ita demùm necessitate cogente degustamus, quamdiu metus premit; & contra, ex sententiâ Iosephi, solet insolentia ferè crescere rebus quietis. Vidimus pueros, dum sevit tempestas, sub arbores confugere, ibique quietè sese continere; serenitate verò subsecutâ affugientes, ramos arborum per lasciviam avellere: ita & nobis rebus afflictis ad Deum per fugium est, vitia devovemus, vitam sanctimoniam preferimus: at vix dum afflictio deservit, lascivimus ingrati in Deum, imò & injuriosi, verissimumque fit illud Poëta,*

*Raræ fumant felicibus aræ.*

**D**E ghene die meer door noot, als door wille een machtich leven ter handt trecken, soo haest de dwangh wech is, gaen weder den ouden karre-pat in, (seyt Halicar.) sulcx is de rechte afbeeldinghe vanden aert der menschen: want, ghelijck Agathocles seydt, wy doen soo langhe wel, als wy in ancxè zijn: en in teghendeel van dien soo de saecken weder beginnen wel te gaen, trestont weyckte de dertelheyt weder uyt. De kinderen ter wijlen het onweer raect, loopen onder de boomen schuylen, ende onthouden hun daer in stillicheydt: maer soo haest alst moy weder werdt, scheurense de tacken van de boomen af, en loopen daer henen. De mensch plach in tegenspoet sijn toevlucht tot Godt te nemen, thoost te laten hangen, als een bieße: maer soo haest alst hem beter gaet, het hoofd inde windt te steecken, ende als voren sijn oude ganghen te gaen. 'tis midtdien waer 'tghene den Poët seydt:

*Soo lang de mensch is fray en kloeck,  
Soo leyt de Gods-dienst in den hoeck;  
Maer als men valt in teghenspoet,  
Dan heefmen God als by den voet.*

VIRG.

*Nescia mens hominum fati sortisque futura:  
Et servare modum rebus sublata secundis.*

TERENT. HEAVTON.

*Nam in metu esse hunc, illi est utile.*

*Est dat*

*Ist dat ghylieden de kastydinghe verdraecht, God sal u als kinde-  
ren aenzaen, maer ist dat ghylieden sonder kastydinghe zyt,  
so zyt ghy dan bastaerden ende niet kinderen.*

**A**Ls 'tyser leyt en gloeyt te midden inde kolen,  
Men siet, men hoortet niet, het isser in verholen;  
Maer so het yemant lescht, dan schijntet dat het klaeght,  
En dat het eenigh leet, oock inde vreughde, draeght.  
Als God de sijne straft, sy duycken ende swijghen,  
Maer voorspoet in het vleesch die doet hun vreesse krijgen;  
Sy houden gantsch verdacht des vverelts loosen schijn,  
En laet, ô God, mijn deel niet inde werelt zijn!

*In lætis gemit.*

**I***Ngemit, in tepidis ferrum dum mergitur undis,  
In flammâ, rapido dum calet igne, silet.  
Mens pia divinas, sine murmure, sustinet iras,  
Quodque gemat, cœli si cadat æstus, habet.  
Ergo dolens, suspecta mihi mea gaudia, dicit;  
Quid? mea sancte Parens, portio mundus erit?  
Absit; & hic potius fremat orbis, & orcus, & ather;  
Dum mihi des alio gaudia vera loco.*

*GAL. 6. 14.*

*Iâ ne m'advienne que je me glorifie si non en la croix de nostre Seigneur  
Iesus Christ par lequel le monde m'est crucifie, & moy au monde.*

**L**E genereux acier est coi en la fournaïsse,  
Mais, s'il est mis en l'eau, lamente de son aïsse;  
Le noble esprit chrestien gai en adversité  
Gemit, comme en suspens, sur sa prospérité.

*IN LÆ.*